

**„NULL PROBLEM“ VON ULLA KLING****Inhalt**

Eine moderne bayerische Familienkomödie: Obermüllers sind eine intakte Familie, denn ihre drei Kinder Felix, Karli und Dorle leben zuhause und lassen sich von der Mutter verwöhnen. Als alle drei aber den Entschluss fassen, das sichere Heim zu verlassen, um selbständig zu werden, bricht das häusliche Glück zusammen. Die Eltern versuchen, ihre Einsamkeit mit allerlei Plänen für die Zukunft zu überbrücken.

**REGIE, DARSTELLER  
UND MITWIRKENDE**

Regie: Paul Kirschbaum  
Regieassistentz: Marianne Schwarzbach  
Bühnenbild: Kurt Schietzel mit Mannschaft

**Die Personen und ihre Darsteller:**

Luise Obermüller	Christa Senden
Willi Obermüller	Norbert Wiefarn
Dorle Obermüller	Tanja Höhn
Felix Obermüller	Bernhard Thalhammer
Karli Obermüller	Fritz Zettl
Ange	Martina Hobmaier
Emma Heichele	Marion Hansmann
Gustav Heichele	Franz Liebhardt
Träumereien	Sibylle Maier
	Barbara Wiefarn
	Katharina Ruhland
Souffleuse	Theres Kowalski
Kostüme	Dorit Höhn
Maske	Marlene Angermaier
Requisite	Gabi Schlosser
	Ursula Kirschbaum
Ton	Oli Zacherl
	Martin Lohr
Beleuchtung	Gerhard Mayr



v.li.: Tanja Höhn, Fritz Zettl, Martina Hobmaier, Norbert Wiefarn, Christa Senden (auf dem Sofa sitzend), Bernhard Thalhammer, Marion Hansmann (hinter dem Sofa stehend)



„Null Problem“, Premiere:  
22.04.1994, zwei weitere  
Aufführungen am 23.04. und  
30.04.1994

**DAS SCHRIEB  
DIE PRESSE**

Erdinger SZ

„Modernes Bauerntheater  
muss nicht avantgardis-  
tisch sein“ ... „Der Theater-  
verein Isen hatte dabei mit  
dem traditionellen  
„Lederhosencharme“  
nichts am Hut“ (M. Alber)

**WEITERE EREIGNISSE IM JAHR 1994**

Im **Mai 1994** wurde auf der Jahreshauptversammlung eine neue Vorstand-  
schaft des Theatervereins gewählt. 1. Vorsitzender wurde **Paul Kirschbaum**  
(Regie: Erwachsenentheater), 2. Vorsitzende **Marlene Angermaier, Dorit Höhn**  
(Schriftführerin), **Marlis Reich** (Regie: Märchen), **Karo Koxholt** (Jugend), **Tanja Höhn**  
(Bühnenflöhe), **Kurt Schietzel** (Bühnenmeister). Am **26./27. Juni 1994**  
nahm der Theaterverein am Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Isen teil.

v.li. Tanja Höhn, Kurt Schietzel, Karo Koxholt, Bernhard Thalhammer, Marlis Reich,  
(sitzend) Marlene Angermaier, Paul Kirschbaum, Dorit Höhn

**„SCHNEEWEIßCHEN UND  
ROSENROT“  
NACH DEN GEBRÜDERN GRIMM  
VON GEORG A. WETH****Inhalt**

Mit dem Märchen „Schneeweißchen und Rosenrot“ wird die Tradition des Theatervereins fortgesetzt, in der Adventszeit etwas für die Kinder und alle Junggebliebenen zu spielen. Diese Märchen lebt von der Harmonie im bescheidenen Holz-fällerhaus im Gegensatz zum Machtanspruch und Egoismus des Zwerges im Wald. Der verzauberte Bär sorgt mit Hilfe der Mädchen dafür, dass das Böse nicht die Oberhand gewinnt. Unterstützung leisten die Kinder.



„Schneeweißchen und  
Rosenrot“, Premiere:  
27.11.1993, eine Auffüh-  
rung am 28.11., zwei weite-  
re am 05.12.1993

## Anheimelnde Gemütlichkeit

Der Theaterverein Isen brilliert mit dem Märchenspiel Schneeweißchen und Rosenrot

### REGIE, DARSTELLER UND MITWIRKENDE

Regie: Marlis Reich  
Bühnenbild: Kurt Schietzel und Mannschaft

Die Personen und ihre Darsteller:

Schneeweißchen	Petra Posekardt
Rosenrot	Sibylle Maier
Mutter	Christa Senden
Zwerg Zwickelzwack	Claudia Graf
Bär	Karo Koxholt
Königssohn	Andreas Litzlbeck
Souffleuse	Marion Hansmann
Kostüme	Dorit Höhn
Maske	Marlene Angermaier
Requisite	Ursula Kirschbaum
Beleuchtung	Gerhard Mayr
Ton und Geräusche	Franz Plenert, Josef Kraus, Martin Lohr
Vorhang	Reinhold Klingshirn
Bühnenmalerei	Ursula Kirschbaum, Monika Darms, Martina Hobmaier



v.li.: Petra Posekardt, Sibylle Maier



### DAS SCHRIEB DIE PRESSE

Erdinger SZ

„Ein Stück, das in unsere Zeit gar nicht mehr passen will, wenn man den ‚Charme‘ der beiden Mädchen betrachtet. Immer bescheiden, rechtschaffen, zurückhaltend, stets fröhlich und guter Dinge. Welches selbstbewusste Mädchen möchte sich denn heutzutage noch damit identifizieren?“ (Margarita Alber)

### FEIER ZUM 10-JÄHRIGEN JUBILÄUM: „BESUCH AM NACHMITTAG“ VON WERNER SCHUSTER



v.li.: Norbert Wiefarn, Günther Fröhlich, Bernhard Thalhammer, Tanja Höhn

### Inhalt / Hintergrund

Am **letzten Wochenende im Mai 1993** feierte der Theaterverein Isen ganz offiziell in einer Matinee sein zehnjähriges Jubiläum. Gastredner waren unter anderem Bürgermeister Edmund Lechner, Landrat Alfred Dreier sowie der Kulturreferent des Landkreises, Hartwig Sattelmair. Aufgelockert wurde die feierliche Veranstaltung durch den Einakter „Besuch am Nachmittag“ (Regie: **Marlis Reich**). Inhalt der kurzen Komödie: Tochter Evi möchte der Familie ihren Gottlieb vorstellen. Eine bisschen Sorge hat sie vor ihrem Vater, der das Glück mit seinem Bildungsdünkel etwas stören könnte. Darsteller waren: **Bernhard Thalhammer, Norbert Wiefarn, Tanja Höhn, Marianne Schwarzbach, Günther Fröhlich, Christa Fuchs**. Auf der Festveranstaltung waren auch die Jüngsten aktiv: Unter der Regie von Karo Koxholt führten **Julia Ettrich, Nina Teiwes und Carolin Drasch** die „Kaugummipantomime“ auf. Aufgelockert wurde die Matinee mit Klaviermusik von **Julia Schwarzbach**. **Karo Koxholt** begleitete sie bei dem Stück „Le Cygne“ aus „Karneval der Tiere“ auf der Flöte.

### JUBILÄUMSAKTIONEN DER KINDER- UND JUGENDGRUPPE: „NUN FLIEG SCHON PAUL“ UND „DIE CHINESISCHEN GARTENZWERGE“

Ein gewaltiges Kinder- und Jugendaufgebot präsentierte zum 10-jährigen Jubiläum die Stücke „Nun flieg schon Paul“ von **Bärbel Mautach** (Inhalt: Das Amselkind Paul hat Angst vor dem Fliegen; gespielt von der Kindergruppe) und „Die chinesischen Gartenzwerge“ von **Peter Klusen** (Inhalt: Familie Müllers Alltagsleben gerät in Unwucht, als eine Gruppe wissbegieriger Chinesen auftaucht, um mit ihrem Filmteam das Leben einer deutschen Familie zu dokumentieren; aufgeführt von der Jugendgruppe).